

Informationsvorlage

**Drucksache
Nr. 2017/017**

Beratungsfolge			Abstimmung
Gremium		Datum	
Hauptausschuss	öffentlich	09.02.2017	Kenntnisnahme

Bericht der Integrationsbeauftragten

I. Information

Einleitung

In den Jahren 2015/2016 lag der Fokus bei der Arbeit der Integrationsbeauftragten zunehmend auf dem Thema Flüchtlinge und darauf, welche Strukturen für eine gelingende Integration der Menschen geschaffen werden müssen. Obwohl das Landratsamt zunächst als untere Flüchtlingsaufnahmebehörde für Asylbewerber zuständig war, wurde, durch die hohe Anzahl an Flüchtlingen in der Stadt, eine intensive Auseinandersetzung auch innerhalb der Stadtverwaltung notwendig. Über mehrere Monate waren teilweise mehr als 1.000 Flüchtlinge in verschiedenen Gemeinschaftsunterkünften im Stadtgebiet und den Teilorten untergebracht.

Beim Thema Integrationsmaßnahmen änderte sich im Oktober 2015 die politische Richtung: Flüchtlinge wurden als Zielgruppe für Integrationsmaßnahmen wahrgenommen. Bisher gab es beispielsweise keine Integrationskurse für geflüchtete Menschen. Erst nach einer Anerkennung als Asylbewerber waren Integrationsmaßnahmen möglich. Anfang 2016 öffnete der Bund die Integrationskurse für Flüchtlinge mit einer guten Bleiberechtsprognose. Die Länder stellten finanzielle Mittel für zusätzlichen Deutschunterricht zur Verfügung. Dadurch konnte verstärkt Sprachunterricht angeboten werden. Die Geflüchteten sollen schnell die deutsche Sprache lernen, um sich vor Ort schneller zurechtzufinden und eventuell auch zeitnah dem Arbeitsmarkt zur Verfügung zu stehen. Schwierigkeiten gab es im Personalbereich. Bis heute stehen zu wenig Lehrkräfte zur Verfügung, vor allem im Bereich Alphabetisierung, denn qualifizierte Lehrkräfte müssen erst geschult werden.

Die Situation erforderte insgesamt eine schnelle Entwicklung fehlender Strukturen, die bis Oktober 2015 so nicht vorgesehen waren. Die Integrationsbeauftragte konnte in den vergangenen Monaten die vorhandene Vernetzung in ihrem Arbeitsbereich für eine effektive Kooperation aller Beteiligten nutzen. Besonders die Zusammenarbeit mit dem Landratsamt war und ist sehr intensiv. Positiv in dieser schwierigen Situation war darüber hinaus die große Kooperationsbereitschaft aller beteiligten hauptamtlichen Stellen und das große ehrenamtliche Engagement in der Bevölkerung.

Der Bericht gibt einen Überblick über die Strukturen der Integrationsarbeit in der Stadt (siehe Anlage 1) und eine Übersicht über geplante Projekte im Jahr 2017 sowie laufende und abgeschlossene Projekte im Berichtszeitraum.

Im Oktober 2015 wurde die Konzeption für den Umgang mit Flüchtlingen in der Stadt Biberach erstellt. Um Ehrenamt und Hauptamt gut zu vernetzen, wurde der Runde Tisch für Flüchtlingsarbeit gegründet, der sich seither in monatlichen Treffen mit den Integrationsaufgaben für Flüchtlinge beschäftigt.

Bei einzelnen Maßnahmen, wie zum Beispiel dem mehrsprachigen Informationsflyer für das Schützenfest, wurde darauf geachtet, dass alle Zuwanderer angesprochen werden.

Ab dem 01.01.2016 wurde die Stelle der Integrationsbeauftragten von 50 % auf 100 % aufgestockt. Über drei Jahre wird die Aufstockung durch das Sozialministerium bezuschusst. Ziel des Landes ist einen Ausbau von nachhaltigen Strukturen im Bereich der Integration zu fördern. Inzwischen gibt es eine Flüchtlingsbeauftragte beim Landratsamt, sowie Integrations – oder Flüchtlingsbeauftragte in den Städten Laupheim und Riedlingen sowie bei der Gemeinde Ummendorf.

Durch die hohen Zuwanderungszahlen in der Stadt Biberach wurde zusätzlich eine Supportstelle im Umfang einer 50 %-Stelle befristet für 2 Jahre im Bereich Integration/Verwaltung vom Gemeinderat bewilligt. Die Supportstelle entlastet die Integrationsbeauftragte bei wiederkehrenden Verwaltungstätigkeiten und unterstützt durch Zuarbeit bei einzelnen Projekten. Dadurch kann sich die Integrationsbeauftragte auf strategische Planungen und die Projektarbeit konzentrieren. Im Jahr 2016 ist es gelungen, die Ziele im Bereich der Integrationsarbeit zu erreichen und weitere Planungen und Projekte anzustoßen, die in 2017 umgesetzt werden können.

Projektplanung Integration

Projekte 2017	Kooperationspartner	Aufgabenbeschreibung
Arbeit und Ausbildung für Flüchtlinge	<ul style="list-style-type: none"> • Integration/Wirtschaftsförderung/Ausländerstelle in Kooperation mit dem Kompetenzzentrum AIF-Arbeitsintegration Flüchtlinge/ LRA 	<ul style="list-style-type: none"> • Ziel: Kooperation mit dem AIF auf städtischer Ebene <ul style="list-style-type: none"> ➤ Beteiligung von AIF und Integrationsstelle mit einem Stand auf dem Unternehmertag 2017 ➤ Unterstützung/Begleitung der Flüchtlinge und der Unternehmen ➤ Arbeitsgelegenheiten "FIM" (Flüchtlingsintegrationsmaßnahmen) bei städtischen Stellen ausbauen. Bisher gibt es sieben "FIM" – Stellen (Bauhof und Feuerwehr). ➤ Ziel: Begleitkurs über die vhs ab März 2017 ➤ Aktuell wird ein Konzept entwickelt in Kooperation mit der vhs, um einen Begleitkurs zu entwickeln, der parallel zu den städtischen Arbeitsgelegenheiten angeboten wird. Dort werden neben "Deutsch" auch Arbeits- und Hygienevorschriften, sowie Probleme in der Arbeitsstelle besprochen. ➤ Freie Plätze im Kurs können an kleine und mittlere Betriebe gegeben werden, die Flüchtlinge in irgend einer Form beschäftigen und sie zusätzlich unterstützen möchten. ➤ Überlegung für 2017 • Organisation eines Erfahrungsaustausches zwischen Gewerbetreibenden mit Migrationshintergrund und der Stadt Biberach: • Besteht ein Interesse? Wenn ja, kann ein Konzept für eine weitere Zusammenarbeit erstellt werden.
Verkehrstraining für Flüchtlinge	<ul style="list-style-type: none"> • Kooperation mit der Flüchtlingsbeauftragten des Landkreises, Kreisverkehrswacht Biberach 	<ul style="list-style-type: none"> • Ziel: Alle erwachsenen Flüchtlinge sollen eine Schulung erhalten (Kinder erhalten den Verkehrsunterricht über die Schulen) <ul style="list-style-type: none"> ➤ Start in der Stadt Biberach am 08.03.2017 ➤ Flyer erstellen, Dolmetscher einbeziehen
Mehrsprachiger Wegweiser	<ul style="list-style-type: none"> • Kooperationspartner CJD Biberach 	<ul style="list-style-type: none"> Ziel: Umfassende Broschüre in verschiedenen Sprachen zum Verteilen <ul style="list-style-type: none"> ➤ Mehrsprachige Broschüre für neu Zugewanderte informiert über Anmeldung, Wohnen, Arbeit, Deutschkurse, Ausländerecht, Bildung, Beratungsstellen etc.. ➤ Erstellung bis 1. Mai 2017. ➤ Soll über Ausländerbehörde, Einwohnermeldestelle sowie Tourismus und Stadtmarketing ausgegeben werden.
Bildung Kindertagesstätten und Schulen	<ul style="list-style-type: none"> • Kooperation mit ABBS, Schulen, Kindergärten und Bildungskordinator Landratsamt 	<ul style="list-style-type: none"> Ziel: Überprüfung der aktuellen Situation in Kindergärten und Schulen <ul style="list-style-type: none"> ➤ Deutschangebot in Kindertageseinrichtungen ➤ Unterstützungsbedarf VKL und VABO Klassen

Projekte 2017	Kooperationspartner	Aufgabenbeschreibung
Inter-kulturelle Dolmetscher – Brückenbauer zwischen den Kulturen (iDol)	<ul style="list-style-type: none"> Planung 2014/März 2015 	<ul style="list-style-type: none"> Ziel: Dolmetscherpool für Institutionen in Stadt und Landkreis Biberach ab September 2017 ➤ Werbung um interessierte Dolmetscher ➤ Schulungsmodulare im Frühjahr 2016: 17 TN mit 11 verschiedenen Sprachen wurden ausgebildet und waren bereits erfolgreich im Einsatz. ➤ Abschluss 9.02.2016 mit Elternmentoren und neuen Dolmetschern ➤ Flyer und Plakate ➤ NEU: Kooperation mit dem Landkreis
	<ul style="list-style-type: none"> Seit März 2016 Kooperation mit dem Landkreis geplant. Planung 2017: Gemeinsamer Dolmetscherpool über eine Datenbank ab September 2017 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Vorbereitung nächster Schulungsdurchlauf Frühjahr 2017 in Kooperation mit vhs und CJD ➤ Koordinierung der Dolmetschereinsätze läuft über eine gemeinsame Datenbank ➤ Registrierte Einrichtungen können Dolmetscher und Elternmentoren selbst anfragen ➤ Begleitung und Beratung Dolmetscher/Einrichtungen ➤ Die Interkulturellen Dolmetscher erhalten eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 10 € pro Einsatz. ➤ Die Aufwandsentschädigung soll von den Einrichtungen bezahlt werden. ➤ Die Integrationsstelle übernimmt die Kosten für die Aufwandsentschädigung bei Einsätzen in städtischen Institutionen. (Verwaltung/Schulen/Kindertageseinrichtungen etc.)
IKÖ Verwaltung und Einrichtungen Stadt BC	<ul style="list-style-type: none"> Kooperation mit Amt für Bildung, Betreuung und Sport und Bildungskoordinator Landratsamt 	<ul style="list-style-type: none"> Ziel: Interkulturelle Öffnung in der Verwaltung – Weiterentwicklung 2017 ➤ Seit 2011: Interkulturelles Training Azubis ➤ Ein Tag in 2016/17: Seminartag Azubis mit Frau Eisele zum Thema Integration plus Besuch Gemeinschaftsunterkunft ➤ 14.02. und 09.05.2017: Mitarbeiter der Stadtverwaltung BC besuchen die Moscheeräume von D.I.T.I.B. und kommen mit dem Imam ins Gespräch ➤ Geplant 2017: Interkulturelles Training für Schulsozialarbeiter, bei Bedarf auch für Lehrkräfte und Erzieherinnen

Projekte 2017	Kooperationspartner	Aufgabenbeschreibung
Interkulturelles Forum Biberach	<ul style="list-style-type: none"> Seit Juni 2011 als Arbeitsgruppe internationale Vereine gegründet für die Beteiligung der Migranten in Biberach. Seit 2012 geöffnet für Institutionen und Vereine der Stadt Biberach. 	<p>Ziel: Beteiligung und Kooperation - Migrantenorganisationen und -gruppen</p> <ul style="list-style-type: none"> Sitzung 10.05.2016: TN wurden über die Situation im Flüchtlingsbereich informiert. Sitzung 15.11.2016 : Da die Teilnehmerzahlen im Interkulturellen Forum zurückgegangen sind, wurde in der Kommunalen Steuerungsgruppe (6.07.2016) entschieden, die Struktur des Forums zu überarbeiten. Das Forum wird sich in 2017 wieder auf die ursprüngliche Aufgabe beschränken: die Zusammenarbeit der Stadt Biberach mit den Migrantenorganisationen. Da es in Biberach keinen Integrationsbeirat gibt, ist das Interkulturelle Forum das einzige Gremium, das Migranten an der Integrationsarbeit beteiligt.
Interreligiöser Dialog	Kooperation mit Dr. Hamdan, Islamberater für Kommunen in Baden-Württemberg	<ul style="list-style-type: none"> Ziel: Belebung und Weiterentwicklung der Zusammenarbeit unterschiedlicher religiöser Gruppen Vorbereitungsgespräch mit Dr. Hamdan im November 2016. Der Kontakt zu den muslimischen Vereinen in Biberach muss neu in Gang gebracht werden. Gespräche intern, sowie mit muslimischen Verbänden geplant am 2. und 3.03.2017 Evtl. Vortrag und Workshop für Ehrenamtliche
Integrationskonzept	Fortschreibung in Kooperation mit der AG Soziales/Lokale Agendagruppe vor Ort und der Hochschule Weingarten	<ul style="list-style-type: none"> Ziel: Integrationskonzept an die geänderten Rahmenbedingungen anpassen und neue Schwerpunkte für die zukünftige Arbeit setzen Das Konzept ist inzwischen 7 Jahre alt und muss weiterentwickelt werden. Einbezogen werden die Kommunale Steuerungsgruppe und die AG Soziales. Kooperation mit Studenten der HS Weingarten im Rahmen einer Projektarbeit WS 2017 ist geplant Workshop mit TN aus verschiedenen Bereichen, ähnlich der Arbeitsgruppen von 2009 Beantragung von finanziellen Mittel über das Sozialministerium

Regelmäßige Projekte	Kooperationspartner	Aufgabenbeschreibung
Runder Tisch für Flüchtlingsarbeit	Haupt- und ehrenamtliche Institutionen und Vereine.	<ul style="list-style-type: none"> • Ziel: Kooperation der haupt- und ehrenamtlichen Arbeit in der Stadt Biberach. ➤ Aktuell regelmäßige Besprechungen seit Oktober 2015 einmal im Monat plus Arbeitsgruppen bei Bedarf. ➤ Der Runde Tisch hat Ende 2016 einen Konzeptvorschlag erarbeitet, um dem Gremium einen Rahmen und ein "Gesicht" nach außen zu geben, vgl. mit den städtischen Lokalen Agendagruppen. ➤ AG Veranstaltungsmodule: Es wird nur ein Modul zum Thema Flucht und Integration/ Zahlen und Fakten geben. Da die Module von Ehrenamtlichen angeboten werden, kann nicht jedes Thema fachgerecht aufbereitet werden. ➤ Anfang 2017 soll diese Veranstaltung versuchsweise an drei bis vier Orten angeboten und anschließend evaluiert werden. ➤ Themen 2017 sind insbesondere „Sprache“ und „Arbeit“
Kooperationsprojekt: Städtische Website auf www.asyl-bc.de	<ul style="list-style-type: none"> • Kooperation mit der Ökumenischen Flüchtlingsarbeit 	<ul style="list-style-type: none"> • Ziel: Plattform für alle Informationen zum Thema "Flüchtlinge" ➤ Veröffentlichung 14.12.2016 ➤ Website wird laufend weiterentwickelt und aktualisiert
Schützenfest – Info für Flüchtlinge und weitere Zugezogene	<ul style="list-style-type: none"> • Schützendirektion, Pressestelle 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Mehrsprachiger Infolyer informiert über das Schützenfest ➤ Neuauflage Juni/Juli 2017 mit zusätzlichen Sprachen ist sinnvoll ➤ Überprüfen wie der Bedarf nach weiteren Sprachen ist ➤ Übersetzung in weitere Sprachen ➤ An Zielgruppen verteilen
Deutschkurse	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Unterarbeitskreis des AK Integration trifft sich zur Koordinierung der Integrationskurse regelmäßig. ➤ VVV- Deutschkurse für alle Flüchtlinge (Landratsamt/ Amt für Flüchtlinge und Integration) ➤ Koordinierungsstelle für ehrenamtliche Deutschkurse im Stadtgebiet (Caritas) ➤ vhs: Weitere Deutschkurse (A1, A2, B2, etc.) 	<ul style="list-style-type: none"> • Ziel 2017: Zusammenarbeit intensivieren zwischen ehrenamtlichen und hauptamtlichen Deutschkursen, damit Angebote inhaltlich aufeinander abgestimmt werden können. ➤ Bisher gibt es eine Übersicht über die Kursträger, sowie über die hauptamtlichen Angebote. Eine Übersicht über die ehrenamtlichen Kurse gibt es nicht. • Hier muss über die Koordinierungsstelle, Caritas, Annette Brade direkt angefragt werden nach freien Plätzen.

Regelmäßige Projekte	Kooperationspartner	Aufgabenbeschreibung
Flüchtlinge als ehrenamtliche Mitarbeiter		<ul style="list-style-type: none"> • Ziel: Gesellschaftliche Integration durch Unterstützung als Multiplikatoren ➤ Start April 2016: Vermittlung von Flüchtlingen in Vereine (Lilienthal e.V.) ➤ Begleitung des Verein und der Flüchtlinge erforderlich ➤ Unterstützung von neuen Ideen im ehrenamtlichen Bereich (Bsp. "We can", eine Gruppe syrischer und einheimischer Jugendlicher möchte sich ehrenamtlich engagieren (Senioren, Krankenhaus etc.).
Muttersprachlicher Unterricht	<ul style="list-style-type: none"> • Kooperation mit D.I.T.I.B., Amt für Bildung, Betreuung und Sport, • Braith-Grundschule 	<ul style="list-style-type: none"> • Ziel: Angebot von muttersprachlichem Unterricht für größerer Migrantengruppen (Start 2016) ➤ Angebot ist notwendig, weil nur Kinder mit einer gut ausgebildeten Muttersprache eine zweite Sprache gut lernen können. Flüchtlingskinder brauchen zusätzlich den muttersprachlichen Unterricht, falls Sie ins Heimatland zurückkehren. ➤ Gespräch mit Braith-Grundschule bestätigt den Bedarf aktuell für Arabisch ➤ Gemeinsames Gespräch mit Schulamt, DITIB und Braith-Grundschule hat ergeben, dass das Angebot zunächst in einem Raum von D.I.T.I.B. stattfinden wird. ➤ Ehrenamtliche Lehrkraft bietet samstags Arabisch-Unterricht an, unterstützt von zwei syrischen Müttern ➤ Aktuell findet kein Unterricht statt, weil die Lehrkraft ihren Bachelorabschluss macht. Es wird nach einer neuen Lehrkraft mit Deutschkenntnissen gesucht.
Islamische Krankenhaus-seelsorge	Kooperation Sanaklinik Biberach	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Ziel: Angebot der Seelsorge, auch für muslimische Patienten an der Sanaklinik, um die psychosoziale Versorgung aller Muslime zu gewährleisten und den interreligiösen und interkulturellen Austausch zu fördern. ➤ Ausbildung 2014/15 ➤ Praktikum Sanaklinik 2016 ➤ 2016 – 2018 Einsatz ➤ Information über Presse und Flyer ➤ Einsätze müssen weiter ausgebaut werden durch Kooperation mit christlichen Seelsorgern und persönlichen Kontakten in der Klinik
Cafe Global	<ul style="list-style-type: none"> • Kooperation Familienzentrum 	<ul style="list-style-type: none"> • Ziel: Offener interkultureller Begegnungstreff für Austausch, Information und Kommunikation • Regelmäßiges Angebot jeweils einmal im Monat ➤ seit 2013 im Familienzentrum ➤ seit 2015 im Stadtteilhaus Gaisental
FaJuKi	<ul style="list-style-type: none"> • Kooperation Kulturamt, Jugendaktiv, vhs, Kinderschutzbund 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Regelmäßige Kooperationsveranstaltung für Familien, samstags Ende Juni ➤ Kontakt zu Migrantenorganisationen ➤ Gemeinsamer Infostand plus Angebot mit vhs

Regelmäßige Projekte	Kooperationspartner	Aufgabenbeschreibung
Inter-kulturelle Wochen 2017	<ul style="list-style-type: none"> • 40 Kooperationspartner (2016) 	<ul style="list-style-type: none"> • Ziel: Interkulturelle Begegnung, Informationen, Kooperationen ➤ Regelmäßige Veranstaltungsreihe seit 2011 (15.09. bis Mitte November 2017) ➤ Interkultureller Markt 15.09.2017 ➤ Internationales Fußballturnier in Kooperation mit dem kroatischen Verein ➤ Interkulturelles Kino im Traumpalast und weitere Veranstaltungen
Kulturprojekte	<ul style="list-style-type: none"> • Kooperation Juks, Dram, IFF, Kulturamt, Jugendaktiv, Stadtjugendring 	<ul style="list-style-type: none"> • Ziel: Förderung von kulturellen Projekten im interkulturellen Bereich ➤ "Atelier der Kulturen" Juks: Finanzielle Unterstützung durch die Integrationsstelle. Geplant ist eine Kooperation mit der Braith-Grundschule. ➤ Theater mit syrischen und einheimischen Jugendlichen. Finanzielle Unterstützung durch die Integrationsstelle, den Stadtjugendring sowie Spenden. Geplant sind 2017 zwei Theaterstücke mit dem syrischen Biberacher, Regisseur und Autor Houzayfa Al Rahmoon. ➤ "DramInternational": Die internationale Theatergruppe unter Thomas Laengerer hat in 2016 ein 2. Stück präsentiert "Shakespeare´s Memory", noch kofinanziert über die Integrationsstelle, aber inzwischen eine etablierte Theatergruppe innerhalb des DRAM.

Durchgeführte Projekte	Kooperationspartner	Aufgabenbeschreibung
Willkommensfeier für Flüchtlinge	<ul style="list-style-type: none"> Kooperation Pressestelle 	<ul style="list-style-type: none"> Oberbürgermeister Zeidler hatte am 3.02.2016 Flüchtlinge zu einem Empfang in die Stadthalle eingeladen und mit Unterstützung von mehreren Dolmetschern die unterschiedlichen Nationalitäten begrüßt, sowie die Stadt Biberach mit ihren Strukturen und Angeboten mit Hilfe einer PPP vorgestellt.
Schulprojekt "Hefle" Stadtführer für Kinder	Kooperation Museum/Mali-Gemeinschaftsschule, Jugendaktiv, Deutscher Museumsbund, Verein zur Förderung des Generationendialogs e.V.	<p>Der Stadtführer („Hefle“) hat die Aufgabe Neubürger mit der Stadt vertraut zu machen.</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Er wurde von Kindern der Mali-Gemeinschaftsschule entwickelt und ist für Gleichaltrige gedacht. ➤ Am 01.10.2016 wurde der von Kindern erarbeitete Stadtführer im Museum vorgestellt und anschließend verteilt. ➤ Eine 2. Auflage ist aktuell nicht geplant
Koordinierungsstelle ehrenamtlicher Deutschunterricht	Kooperationspartner Caritas Biberach-Saulgau, Rotary-Club Biberach, Bruno-Frey-Stiftung, Landkreis Biberach	<ul style="list-style-type: none"> Eine Koordinierungsstelle wurde notwendig, da in der Stadt über 50 ehrenamtliche Deutschkurse über eine ehrenamtlich tätige Person aufgebaut und koordiniert wurden. ➤ Diese Aufgabe musste hauptamtlich unterstützt werden, um das Ehrenamt zu entlasten und ein nachhaltiges Angebot zu gewährleisten. ➤ Die Stelle wurde bei Caritas geschaffen und wird über Spenden und städtische Zuschüsse finanziert. ➤ Laufzeit: 2016 - 2018
"Flüchtlinge ankommen lassen"	<ul style="list-style-type: none"> Kooperation mit Stadtjugendring, Jugendaktiv, IFF und BiberCard. 	<p>Medienprojekt "MENSCH Biberach"</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ 28 Fotos der Künstlerin Laura Zalenga wurden in Biberacher Schaufenstern gezeigt von Okt.– Dez. 2016 ➤ In Kombination mit einem Gewinnspiel wurden die "Biberacher" gefragt, wer auf den Fotos einen Flüchtlingsstatus hat. Das Ergebnis: Es ist nicht möglich, auf einem Foto einen Menschen als Flüchtling zu identifizieren. ➤ Die Ausstellung sollte "Biberacher" in der Stadt zeigen, also im städtischen "Raum" sichtbar machen.
Türkischer Mathe-Unterricht	<ul style="list-style-type: none"> Kooperation mit Prof. Dr. Kasikci/HS, Dollinger Realschule, Pestalozzi-Gymnasium, Wielandgymnasium, Maligemeinschaftsschule 	<p>Das Pilotprojekt "türkischer Mathe-Unterricht" in BC in der Dollinger-Realschule wurde zum Ende des Schuljahres 2015/16 eingestellt.</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Eine Weiterführung muss von den Eltern mitfinanziert werden. ➤ Das Projekt kann nicht über die Integrationsstelle dauerhaft finanziert werden, da sonst Ungleichheiten gegenüber anderen Nationalitäten entstehen. ➤ Laufzeit: Oktober 2011 – Frühjahr 2015

Fazit

Die Aufgaben im Flüchtlingsbereich werden trotz sinkender Zahlen im Stadtgebiet Biberach weiterhin sehr umfangreich bleiben. Passende Deutschkurse und Arbeitsgelegenheiten für Flüchtlinge müssen ausgebaut werden. Laufende Maßnahmen im schulischen Bereich müssen überprüft und gegebenenfalls ergänzt werden. 2017 möchte die Integrationsstelle wieder verstärkt alle Zuwanderungsbereiche in ihre Arbeit einbeziehen.

Die Tabellen zeigen die Anzahl von Ausländern aus EU/EWR-Staaten, aus Drittstaaten und Bürger mit Migrationshintergrund in absoluten Zahlen:

	Gesamtbevölkerung Biberach	Ausländer aus EU/EWR ¹⁾ Staaten	Ausländer aus Drittstaaten ²⁾	Gesamt (alle Ausländer)	Deutsche mit Migrationshintergrund	Gesamt (Ausländer und Deutsche mit Migrationshintergrund)
2011	31.766	941	2.048	2.989		
2015	32.177	1.512	2.019	3.531	6.590	10.121
2016	33.346	1.770	3.057	4.827	7.038	11.865
Jan 2017	33.455	1.853	3.021	4.874	6.932	11.806

¹⁾ EWR-Staaten = Europäische Wirtschaftsraum: Mitgliedsstaaten der Europäischen Union, ferner Island, Liechtenstein und Norwegen.

²⁾ Drittstaaten = Afrika, Amerika, Asien, Australien, Staatenlos

Die Zuwanderungszahlen aus den neuen und alten EU Ländern zeigen, dass auch diese Gruppen in allen Projekten und Maßnahmen je nach Bedarf und Erreichbarkeit berücksichtigt werden müssen. Im Bereich der Stadtverwaltung steht besonders die Zusammenarbeit der Integrationsstelle mit dem Amt für Bildung, Betreuung und Sport sowie den Schulen und Kindergärten in 2017 im Fokus. Im Bereich Bildung/Integration dürfen sich nicht Fehler der vergangenen Jahrzehnte wiederholen. Es ist ein wichtiges politisches Zeichen, dass inzwischen auch Flüchtlinge als zukünftige Bürger gesehen werden, die schnell Deutsch lernen und in den Arbeitsmarkt integriert werden sollen. Besonders Kinder und Jugendliche müssen von Beginn an nach ihren Möglichkeiten und Bedürfnissen gefördert werden. In Kooperation mit der neue Stelle des Bildungskoordinators beim Landkreis soll die Vernetzung der städtischen Schulen mit den weiterführenden Schulen des Kreises verstärkt werden.

Ein weiterer wichtiger Bereich ist das Thema "Interreligiöser Dialog". Vor allem der Dialog mit den neuen islamischen Migrantengruppen muss aufgebaut werden. Islamische Gruppen aus Syrien, Afghanistan und aus osteuropäischen Ländern sind nach Biberach gekommen. Der Auftrag des Integrationskonzepts ist die Beteiligung der unterschiedlichen Gruppierungen, um einem Rückzug in Parallelgesellschaften vorzubeugen. Dafür müssen die "alten" muslimischen Vereine mit einbezogen werden. Sie haben sich von Anfang an ehrenamtlich für Flüchtlinge engagiert. Herr Dr. Hamdan, Islamberater für Kommunen in Baden-Württemberg, wird im März nach Biberach kommen und das Gespräch mit den Beteiligten moderieren.

Das Interkulturelle Forum Biberach wird sich künftig auf die Zusammenarbeit mit den Migrantenorganisationen konzentrieren. Das ehrenamtliche Engagement geht inzwischen zurück, nicht nur in der Stadt Biberach. Hier ist es wichtig, für alle Ehrenamtlichen in der Flüchtlingsarbeit, gemeinsam mit der Ökumenischen Flüchtlingsarbeit für Fortbildungen und Seminare zu sorgen, die die ehrenamtliche Arbeit weiter begleiten und unterstützen.

Das Integrationskonzept ist inzwischen sieben Jahre alt und soll mit Unterstützung der Hochschule Ravensburg/Weingarten weiterentwickelt werden, damit die Stadt Biberach auch in diesem Bereich auf der Höhe der Zeit ist. Die Weiterentwicklung des Integrationskonzeptes kann durch einen Landeszuschuss gefördert werden. Die Beantragung der Mittel erfolgt zu gegebener Zeit. Durch die aktuellen Entwicklungen wird das Leben in der Biberacher Stadtgesellschaft von vielen unterschiedlichen Nationalitäten geprägt. Die Integrationspolitik rückt deshalb immer stärker in den Fokus der Kommune. Damit Zuwanderung Chancen bietet, müssen Strukturen immer wieder angepasst und erweitert werden. Das Biberacher Konzept ist von Beginn an positiv ausgerichtet und bietet eine gute Basis für neue gesellschaftliche Herausforderungen.

Länge

Übersicht_ Integrationskonzept Stadt Biberach